

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 28 (1950)
Heft: 6

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

29./30. **Klein Schreckhorn** 3494 m. Nachmittagszug Grindelwald—Glecksteinhütte, 5 Std. Klein Schreckhorn—Schwarzeegg—Grindelwald, 12 Std. Kosten Fr. 20.—. Leiter: F. Brechbühler.

29./30. **Fründenhorn** 3368 m. Nachmittagszug Kandersteg—Fründenhütte, 4 Std. Fründenhorn—Kandersteg, 9 Std. Kosten Fr. 15.—. Leiter: H. Spillmann.

August:

6.—13. Senioren-Tourenwoche im Mountet-Gebiet.

6. Morgenzug und Postauto Les Haudères—Alp Bricolla, 4 Std.

7. Pte. de Bricolla 3657 m—Cab. Moiry, 7 Std.

8. Pigne de la Lé 3396 m—Cab. Mountet, 6 Std.

9. Besso 3667 m, 7 Std.

10. Ruhetag.

11. Grand Cornier 3961 m, 10 Std.

12. Pte. de Zinal 3791 m—Schönbühlhütte, 8 Std.

13. Zermatt, 3 Std. und Heimreise.

Anmeldeschluss 8. Juli. Leiter: W. Grütter.

Subsektion Schwarzenburg

15./16. Juli: **Morgenhorn—Weisse Frau**, ca. 11 Std. Leiter: H. Dauwalder.

Photosektion

6. Juli: Gemeinsamer Besuch der Bilderausstellung im Gewerbemuseum. Sammlung 20 Uhr vor dem Museum.

12. Juli: Ferienzusammenkunft. Sammlung 20 Uhr beim Weltpostdenkmal.

23. Juli: Kamerabummel. Sammlung vormittags 8 Uhr auf dem Münsterplatz. Wir empfehlen unsern Mitgliedern den Besuch der Photo-Biennale im Kantonalen Gewerbemuseum vom 17. Juni bis 16. Juli a. c.

MITGLIEDERLISTE

Neueintritte

Imberg Klaus, stud. arch. ETH, Siloah, Gümligen

Pieren Hans, Kalkulator, Tschannerstrasse 41, Bern

Mumenthaler Johann *Ernst*, Grubenarbeiter, Bergli/Kirchlindach

McDunphy Michael, Privatsekretär des Präsidenten von Irland, 25 St. Lawrence Road, Clontarf, Dublin.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

40 Jahre Gesangssektion SAC Bern

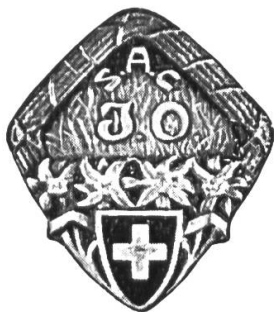
Am Sonntag, den 21. Mai 1950, feierte die Gesangssektion ihr 40jähriges Jubiläum. Verbunden mit einem Frühlingsausflug ging bei gutem Wetter eine erste Gruppe zu Fuss ab Kehrsatz nach der Bütschelegg. Eine zweite Gruppe erreichte die Bütschelegg direkt im Postauto. Dasselbst verpflegte sich die 62 Teilnehmer zählende Sängerfamilie im Gasthaus bei einer guten Berner Platte. Nach der üblichen Meringue durften wir unsere lieben Gäste begrüßen, darunter auch Herrn Clubpräsident O. Stettler. Die drei, als einzig überlebenden Mitgründer und Ehren-

sänger Walter von Bergen (unser erster Dirigent), Ernst Akert und Hans Ballmer waren auch zugegen. Letzterer berichtete uns in einem flotten Rückblick über die Vergangenheit der 40 Jahre Gesangssektion. Bei Gemütlichkeit und Gesang verbrachten wir den Nachmittag bei einem guten Tropfen und in luftiger Höhe des Gipfelmückens, umgeben von einer frischen Frühlingsnatur. Eine Postautofahrt brachte uns über Zimmerwald heimwärts und in der Inneren Enge ging der schöne Tag bei einem frohen Höck zu Ende.

Senioren-Tourenwoche im Gotthardgebiet

3.—9. September 1950

Diese Tourenwoche verbindet mit dem Bergsteigerischen auch Kulturhistorisches. Deshalb ist der Anmarsch zum Gotthard auf dem alten Passwege vorgesehen, der grösstenteils abseits der grossen Strasse, die Romantik alter Zeiten aufleben lässt. Von «Am Stäg», resp. der Station Amsteg-Silenen führt der Weg am Turm und der alten Sust von Silenen vorbei über den Berghügel der Zwing-Uri ins Dorf Amsteg hinunter, dann hinauf nach Ried und Meitschlingen, nachher zum Dörfchen Obergurtnellen, hinab nach Wiler (Station Gurtnellen) und Wassen. Ab Göschenen kommt der wildeste Teil, die Schöllenen, und so reiht sich Punkt an Punkt, mit Kultur und Geschichte beladen, zu einer interessanten Kette bis zum Hospiz hinauf, wo wir fast vier Tage bleiben werden. Pensionspreis Fr. 14.— pro Tag bei ausgezeichneter Verpflegung. Der Anmarsch erlaubt uns, mit möglichst wenig Ballast aufzubrechen, da per Post alles vorausgesandt werden kann. Vom Hospiz aus werden in den folgenden Tagen La Fibbia, Tritthorn-Centrale und Piz Lucendro bestiegen, eine Besichtigung des Lucendrowerkes ist vorgesehen, und nachher geht es zu Fuss durch die wilde Tremola nach Airolo und per Bahn nach Ambri. Die Drahtseilbahn nach Ritom trägt uns in 20 Minuten hinauf zum Ritomsee, und von dort aus werden wir in gemächlichem Schritt im Verlaufe des Nachmittags die Cadlimohütte erreichen, die uns für zwei Tage Obdach bieten soll. Piz Blas ist für den folgenden Tag vorgesehen, und am letzten Tag, beim Rückweg nach Andermatt über den Passo Bornengo, kann eventuell je nach Umständen noch der Piz Badus bestiegen werden mit Abstieg durchs Unteralptal. Wer dann noch nicht befriedigt ist, hat die Möglichkeit, vom Oberalp über die Fellilücke durch das wilde Fellital nach der neuen Treschhütte der Sektion am Albis zu gelangen und von dort nach Gurtnellen. Der Tourenleiter wird bei der Besprechung eine Anzahl farbiger Lichtbilder über die bevorstehende Tour zur Orientierung zeigen, in der Hoffnung, dass der Genuss am alten Gotthardweg und den bevorstehenden Besteigungen um so grösser sein möge. Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten: Hermann Kipfer, ob. Zollgasse 24, Ostermundigen. Telefon privat 4 10 43, Bureau 6 64 66.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Sommergebirgskurs 1950

30. Juli—5. August 1950

Wir haben dieses Jahr wieder als Standquartier die Kröntenhütte gewählt. Warum wohl? werdet ihr fragen. Was bietet uns denn das Gebiet der Kröntenhütte Besonderes?

Gerne erinnern sich alle Teilnehmer des früheren Kröntenkurses an den Aufenthalt in dieser Hütte. Sie ist für einen JO-Kurs wie geschaffen. Schon beim Anmarsch ist es bequem, die schweren Säcke ein gutes Stück weit auf einem Maultierkarren transportieren zu können. Die Hütte selber liegt sehr schön und ist gut eingerich-